

# Ihr greift die Frauen an - ihr werdet auf Granit beissen

Autor(en): **Schaffner, Ursi**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **12 (1986)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-360470>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Ihr greift die Frauen an — ihr werdet auf Granit beissen

## Unterdrückung in Südafrika und bei uns — Gedanken zur Südafrika-Ver- anstaltung am 6./7./8. Juni im Re- staurant Kreuz in Nidau

Die Idee zu dieser Veranstaltung ent-  
stand aus einem Unbehagen heraus:  
die Basis-Arbeit in der 3. Welt-Bewe-  
gung wird vor allem von Frauen geleis-  
tet. So werden beispielsweise die vie-  
len 3. Welt-Läden vorwiegend von  
(un- oder schlechtbezahlten) Frauen  
betrieben. Hier leisten sie Informa-  
tionsarbeit, organisieren den Verkauf  
der Produkte, gewährleisten über-  
haupt das Funktionieren der Läden.  
Wo aber bleiben all diese Frauen in  
der Öffentlichkeit?

In den linken Medien beispielsweise,  
oder an linken Veranstaltungen, äus-  
sern sich noch immer vor allem Män-  
ner. Fragen, aufgegriffen aus der spe-  
ziellen Sicht von Frauen, fristen wei-  
terhin ein Apartheidsdasein. Klar  
wird auch die schweizerische Aussen-  
und Wirtschaftspolitik von Männern  
gemacht. Keine Frau wagt sich da ein-  
zugreifen.

Begrenzen wir als Frauen unseren  
Aktionsradius in ergebener Ängst-  
lichkeit immer noch auf familienähn-  
liche Kleingruppen und scheuen die  
Öffentlichkeit und Macht wie Vampi-  
re das Morgenlicht?

Mascha Madörin, Ökonomin, seit  
Jahren in der 3. Welt-Arbeit enga-  
giert, insbesondere beim Südafrika-  
Boycott, griff nun vor einigen Woch-  
en zu: sie fragte Anni Lanz und  
mich an, ob wir bei den Vorbereitun-  
gen für eine Südafrika-Veranstaltung  
mitarbeiten würden. Wir zwei Frauen  
waren bis jetzt nicht in der Südafrika-  
Boycott-Bewegung aktiv. Wir verste-  
hen uns als autonome Frauen und ha-  
ben zu verschiedenen Themen in  
Kleingruppen gearbeitet (3. Welt-  
Fragen, Antimilitarismus, Asylpoli-  
tik). Wir liessen uns also anstecken  
von Maschas Idee... und stecken nun  
mitten in den Vorbereitungen.

Wir wollen an der Südafrika-Veran-  
staltung die vielen Erfahrungen von  
Frauen gemeinsam mit Frauen auf-  
greifen. Z.B. haben Frauen von der

Südafrika-Boycott-Gruppe Biel die  
Erfahrung gemacht, dass sie sehr wohl  
Einfluss nehmen können auf die In-  
formationspolitik der Lokalpresse.  
Sie waren nämlich gut dokumentiert  
bei der Chefredaktion des Bieler Tag-  
blatts erschienen und verlangten die  
Richtigstellung gewisser in dieser Zei-  
tung veröffentlichter Informationen.  
Damit erreichten sie nicht nur die ge-  
forderte Korrektur, sondern auch die  
Zusage, dass sie Raum in der Zeitung  
zur Verfügung gestellt bekämen, um  
ihre Meinung zu veröffentlichen. Z.B.  
haben die Südafrikanischen Frauen  
mit mutigen Aktionen während Jahr-  
zehnten den Passzwang aufschieben  
können.

Greifen wir diese gemeinsame Betrof-  
fenheit auf, wie sie zum Beispiel an  
der 8. März-Veranstaltung in der Kul-  
turwerkstatt in Basel mit den 2 Süd-  
afrikanischen Frauen spürbar war und  
beginnen wir das Netz zu verdichten.  
Jene, die uns in aller Öffentlichkeit  
vertreten (Politiker, Wirtschafts-,  
Kirchen- und Gewerkschaftsvertre-  
ter) wollen wir zur Rechenschaft zie-  
hen.

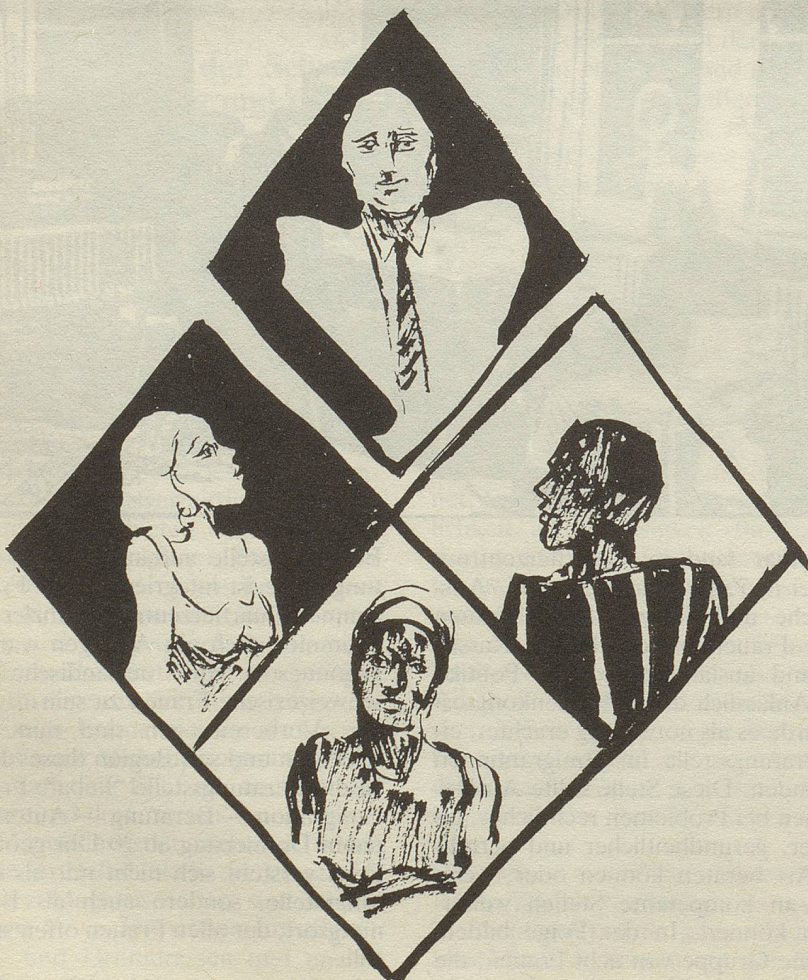
So problemlos wie bis jetzt soll bei-  
spielsweise ein südafrikanischer Aus-  
senminister Botha nicht mehr in die  
Schweiz einreisen können, ebensow-  
enig wie ein Fritz Leutwiler Umschul-  
dungsaktionen in der uns zur Genüge  
bekannten Art durchführen können  
soll.

Die Situation analysieren ist eines —  
den Worten Taten folgen lassen, das  
Andere.

Wir hoffen, dass viele Aktionen nach  
dem Wochenende zustande kom-  
men... und dass wir hier wie die süd-  
afrikanischen Frauen sagen können:

**Ihr greift die Frauen an — ihr werdet  
auf Granit beissen.**

Ursi Schaffner



## Programm-Vorschau

### Freitagabend:

speziell für Frauen

Frauenwiderstand in Südafrika, In-  
dien und bei uns.

Dazu werden sich äussern:

— Südafrikanische Frauen

— Maria Mies oder Claudia von  
Werlhof oder eine andere Frau  
derselben Gruppe, als Vertreterin  
einer feministischen Theorie der  
Ökonomie, mit eigenen Erfah-  
rungen in Indien (oder anderen  
Kontinenten)

# Veranstaltungen

- Frauen, die in der Schweiz 3. Welt-Arbeit leisten
- Frauen aus der Frauenbewegung
- Frauen aus kirchlichen Kreisen

Gespräche unter allen anwesenden Frauen.

## Samstagsmorgen:

Analyse der Basisarbeit, die Frauen hier in der 3. Welt-Bewegung leisten:

- Entspricht das Engagement der Frauen in den 3. Welt-Basis-Arbeit einer "hausfrauisierten" Polit-Arbeit?
- Drücken sich die Frauen in der Basisarbeit um ihre Machtansprüche? Nützen wir unsere Macht?
- Wie gehen wir mit Machtansprüchen von (Spitzen-)Funktionären um?
- Wieso engagieren sich vor allem Frauen in der 3. Welt-Arbeit?

## Samstagsnachmittag:

Film über Südafrika (Sowetoaufstand).

Rückblick auf den Widerstand gegen das Apartheidssystem in den letzten zehn Jahren, seit dem Soweto-Aufstand,

- in Südafrika
- in verschiedenen Ländern (vor allem in Industrieländern)
- in der Schweiz

Prominente Männer und Frauen aus Kirche, Gewerkschaft und Politik nehmen zu diesem Rückblick — in Bezug auf ihr eigenes Engagement — Stellung.

Zusammenfassung vom Freitagabend und Samstag  
Erstellen eines Forderungskatalogs an Kirchen, Gewerkschaften und politische Institutionen

## Samstagabend:

Kulturelles. Wir werden auch während der übrigen Veranstaltungszeit andere kulturelle Ausdrucksformen — und nicht ausschliesslich verbale Kommunikation — einbringen.

## Sonntag:

Brunch

Aktionspläne für die folgende Boykottwoche und die kommenden Monate

Abschluss mit Beschluss gemeinsamer, verbindlicher und verbindender Aktionen.

## Anmeldung:

Ursi Schaffner

Haltigerstrasse 20A

4057 Basel

Tel. 061/32 12 81

## Luzern

Wir möchten eine

### FRAUENGRUPPE

bilden, um über unser Frausein im Alltag zu diskutieren.

Mögliche Themen:

- Beziehungen — Lebensformen
- Beruf — Arbeit
- Utopien

...

Meldet Euch bald bei Edith Heimgartner,

Tel.: 041 / 23 28 48 (G)

041 / 41 92 63 (P)

Kurswoche in Gwatt bei Thun

### "Sprache — Sprechen — Macht"

mit folgenden Schwerpunkten:

- Gesprächsverhalten
- weiblicher und männlicher Gesprächsstil
- Sprache und Macht  
Atem, Stimme, Bewegung  
usw.

Termin: 20.-25. Juli 1986

Weitere Informationen bei: Eva Schär,

Ref. Heimstätte, 3645 Gwatt

Tel. 033 / 36 31 31.

### Einladung zu einer feministisch-sozialistischen Konferenz in Hamburg 8.-9. November 1986

Wir möchten Euch einladen zu einer zweiten europäischen sozialistisch-feministischen Konferenz.

Auf der ersten Konferenz in Kopenhagen, im Oktober 1985 trafen sich 70 Frauen aus 8 Ländern. In den zwei Tagen wurden Fragen feministisch-sozialistischer Theorie und Politik abgesprochen. Sie sind im ersten "Forum" veröffentlicht.

Für die zweite Konferenz haben wir uns auf den Schwerpunkt: **re-structuring labour** geeinigt. Ausserdem wollen wir berichten über die Geschichte und den Diskussionsstand der Frauenbewegung in den jeweiligen Ländern.

Die zweite europäische / internationale feministisch-sozialistische Konferenz soll vom 7. November (abends) bis 9. November 1986 in Hamburg stattfinden.

Die Konferenzsprache wird Englisch sein.

Schickt bitte Eure Anmeldungen an:  
Nora Rätzzel, c/o ARGUMENTE-Laden, Durchschnitt 21,  
D - 2000 Hamburg 13

## Seminar

### Frau — Beruf — Karriere

Am 30./31. Mai findet bereits zum zweiten Mal zu diesem Thema ein Seminar statt. Es soll interessierten Frauen ermöglichen, sich einerseits durch Referate von Fachfrauen, wie auch in der persönlichen Auseinandersetzung in Gruppengesprächen mit dieser Thematik zu befassen.

### Referentinnen:

Ursula Streckeisen, Soziologin

Cornelia Kopp, Psychologin/Psychotherapeutin

Marie-Louise Ries, Psychologin, Laufbahnberaterin

Freitag, ab 14.30 bis Samstag, ca. 16.30

Ort: Hotel Waldheim, Bürgerstock

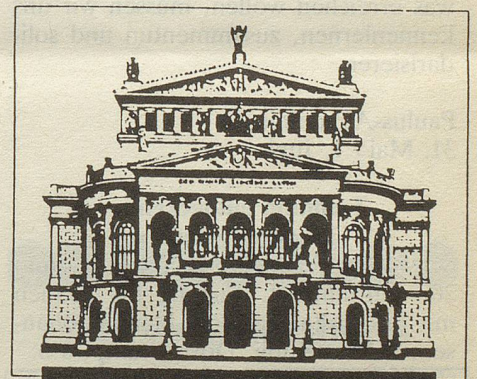
Kosten: Fr. 245.— inkl. Übernachtung und Vollpension

### Nähere Auskünfte und Anmeldung:

FEMMEDIA

Claragraben 78, 4058 Basel

Tel. 061 / 33 96 97



Alte Oper · Frankfurt

## The Dinner Party

Das grösste Fraueneignis des Jahrhunderts!

Um das bedeutendste zeitgenössische Kunstwerk von Judy Chicago nach Europa zu holen, findet in Frankfurt eine Dinner-Party statt. Jede Teilnehmerin verkörpert eine der 1000 dargestellten Frauen aus Chicagos Kunstwerk. Sei Marie Curie oder lies eine lateinische Messe als Pöpstin Johanna oder übe Dich als Weisheitsgöttin Sophia, und, und, und...

Viel Action, viel Spannung, viel Musik, Tanz und natürlich "Dinner" wird geboten.

Auskünfte bei: Annemarie Heiniger (alias Cleopatra), Tel. 061 32 11 56.

Weitere konkrete Daten auf Seite 11 der 'emi' Nr. 3/1986